

THEATER GÜTERSLOH

**DER HIMMEL
ÜBER NAZARETH
(HOLY MOLY)**

URAUFFÜHRUNG

Von Fink Kleidheu

A woman in a wedding dress and veil is shown from the side, looking upwards. Her hand is raised to her head, adjusting the veil. Above her is a large, circular opening in a white ceiling, through which a bright, warm light shines, creating a halo effect. The scene is set against a plain, light-colored wall.

Holy Moly! Du wurdest

AUSERWÄHLT!

DER HIMMEL ÜBER NAZARETH (HOLY MOLY)

Uraufführung



Von Fink Kleidheu

Aufführungsdauer

70 Min,
keine Pause

Regie/Bühne

Ramin Anaraki

Kostüme/Mitarbeit Bühne

Tatjana Kautsch

Dramaturgie

Christian Schäfer

Premiere

2. Dezember 2023,
Skylobby

Regieassistentz

Leonie Koitka

Dramaturgieassistentz

Anna Lena Friedrichs

Technik

Florian Kniephoff,

Langreck

Veranstaltungstechnik

Bernhard Brinkert,

Daniel Adriaans,

Jörn Rasche

Weitere Aufführungen

9. + 16. + 29. Dezember 2023
6. + 7. Januar 2024

Sondervorstellung

3. Dezember 2023 im
Rewe Center Quermann,
Bielefeld

Technische Leitung

Bühnenrechte

beim Autor



Es spielen

Christine Diensberg

Björn Jung

Lene

Sven

Mit Unterstützung von



Ich bin nicht

VERRÜCKT,

weißt Du.



Ich bin einfach nur ein bisschen

TRAURIG.

DAS STÜCK

Wann wird sie denn nun still und heilig, diese Nacht? Im Foyer des Theaters hat ein Bote noch ein letztes Päckchen abzugeben. Aber die Empfängerin lässt sich nicht finden. Oder doch? Plötzlich kommt eine aufgebrachte Frau herein, der ihr persönliches Weihnachtswunder verheißen wurde. Die beiden treffen aufeinander, reden aneinander vorbei und halten einander auf. Oder könnte diese Begegnung Teil eines himmlischen Plans sein und ließe sich für ihn wie für sie das Gesuchte im Gegenüber entdecken?



DHL = Das heilige Land

DER IMPULS

Fink Kleidheu lässt die Figuren seiner neuesten Tragikomödie eine ungewöhnliche „Heilige Nacht“ erleben und erzählt eine heutige Weihnachtsgeschichte. Dabei rüttelt er nebenbei auch ein wenig am Christbaum der Erkenntnis zum Fest der Liebe und seinen Wurzeln. Darauf verweist schon der Titel, in dem merkwürdigerweise das Wort Bethlehem nicht auftaucht. Dies mag allerdings auch daran liegen, dass der Schauplatz die „Skylobby“ des Theaters Gütersloh ist, also über den Dächern von „Klein Nazareth“ liegt. Ein Spitzname, den Gütersloh seinen pietistischen Ursprüngen verdankt.



... sie hatten mehrere Kinder...



Darf ich jetzt

ERZÄHLEN,

was ich gegoogelt habe?

DER AUTOR

Fink Kleidheu/Christian Schäfer,

geboren 1975 in Müllheim/Baden, ist seit 2013 Künstlerischer Leiter am Theater Gütersloh. Von 2007 bis 2013 war er Intendant am Zimmertheater Tübingen, das unter seiner Leitung regelmäßig Nennungen als bestes Theater außerhalb der Metropolen in Fachzeitschriften, sowie 2012 den mit 10.000 Euro dotierten Preis der Bürgerstiftung Tübingen erhielt. Zu den Inszenierungen von Christian Schäfer zählen zahlreiche Uraufführungen sowie deutsche und österreichische Erstaufführungen.

© Steffen Sie



Mehrfach inszenierte er für die Ruhrfestspiele Recklinghausen. Weitere Arbeiten erhielten Festivaleinladungen, u.a. zu den Bayerischen Theatertagen, zum Open Ohr Festival Mainz und zum Heidelberger Stückemarkt. Am Theater Gütersloh installierte er erstmals Eigenproduktionen. 2016 erhielt er u. a. für die Produktion „Der letzte Cowboy (Solitary Man)“ von Fink Kleidheu/Thommie Bayer den „Stern des Jahres“ der Neuen Westfälischen Zeitung.





Ein bisschen

WUNDER

ist ja schon mal ungleich besser
als gar keins, würde ich sagen, oder?

Wenn dort oben gleich der

KOMET

ins Blickfeld kommt,
dann muhst Du dreimal kräftig!



DAS TEAM

Christine Diensberg wurde 1976 in Frankfurt am Main geboren. Ihre Ausbildung zur Schauspielerin absolvierte sie an der Otto Falckenberg Schule (Fachakademie für darstellende Künste München). Es folgten Engagements am Theater Konstanz, Theater Augsburg sowie als Gast u. a. bei den Ruhrfestspielen Recklinghausen, am Staatstheater Hannover, Staatstheater Karlsruhe, Theater Osnabrück und dem FFT Düsseldorf. 2005 wurde Christine für die beste schauspielerische Leistung der 27. Bayerischen Theatertage ausgezeichnet.

© Daniel Volker



Aktuell arbeitet sie freischaffend als Schauspielerin und moderiert seit 2018 jeden Samstag als Sprecherin das wöchentliche Kurzfilmmagazin „Kurzschluss“ auf ARTE.



© Achim Hehn

Björn Jung, 1974 in Herdecke geboren, ist Schauspieler, Komiker, Hörspielsprecher und Theaterproduzent. Er studierte Schauspiel an der Freiburger Schauspielschule und war anschließend fest am Theater an der Schauburg in München engagiert. Seitdem arbeitet er als freier Schauspieler. Seit 1993 spielt er regelmäßig in deutschen Fernseh- und Kinoproduktionen. Zuletzt u. a. in „Tatort“, „Klassentreffen“, „Großstadtrevier“, „Check Check“, in der ZDFneo Serie „Breaking Even“ und in „Alles was zählt“. Mit Guido Fischer gründete er vor fast 20 Jahren das „Fischer & Jung Comedy-Theater“. Mit ihren Comedy-Duo-Programmen und Ensemble-Stücken sind sie zu Gast in vielen Kleinkunst- und Comedy-Theatern deutschlandweit. Björn Jung ist außerdem als Sprecher für Hörspiele und Radiofeatures tätig und arbeitet regelmäßig für den WDR.



Die Bibel schert sich einen

DRECK um Tiere.



Ramin Anaraki beendete 2007 sein Regiestudium an der Otto Falckenberg Schule. Anschließend war er an den Münchner Kammerspielen als Regieassistent engagiert, wo er u. a. mit Jossi Wieler, Johan Simons, Sebastian Nübling, Luk Perceval und Christiane Pohle zusammenarbeitete. Parallel dazu entwickelte er freie Projekte u. a. zu Rainer Werner Fassbinder und Pier Paolo Pasolini. Danach arbeitete er als freier Regisseur u. a. in München, Basel, Wien, Klagenfurt, Osnabrück und Würzburg. Von 2009–2014 war er Hausregisseur am Theater Augsburg.

© Federico Pedratti



Aktuell ist Ramin Anaraki festangestellter Schauspieldozent an der Otto Falckenberg Schule und arbeitet als freier Regisseur.



© Dominik Steinmann

Tatjana Kautsch studierte Kostümbild an der FH Hannover. Darauf folgte ein Bühnenbild-Studium an der Akademie der Bildenden Künste Stuttgart und an der Kunsthochschule Berlin Weissensee.

Seit 2009 ist sie freischaffend tätig und lebt mit ihrer Familie in Berlin. Mit Ramin Anaraki verbindet sie seit 2007 eine feste Zusammenarbeit. Ebenso mit dem Schweizer Theater Marie und der Freien Gruppe Flinnworks.



INTERVIEW *Quelle: GT!Info (Autorin: Sybille Hilgert)*

Gütersloh wurde ja auch als „Klein-Nazareth“ bezeichnet. Ist das ein Grund dafür, dass sich im Gütersloher Theater ein Weihnachtswunder ereignet?

Schäfer: Auf jeden Fall. Ich glaube inzwischen sogar: wenn Wunder geschehen, dann in Gütersloh!

Wie sieht eine „heutige Weihnachtsgeschichte“ aus? Mit Religion fremdeln heute ja viele Menschen, wobei das Weihnachtsfest ja immer eine gute Gelegenheit ist, in die Kirche zu gehen. (Oder ins Theater...)

Schäfer: Der Autor Fink Kleidheu hat im Zuge seiner Arbeit sowohl in der Bibel gelesen, als auch in dem Buch „Von wegen heilige Nacht“ von Simone und Claudia Paganini. Das ist ein „Faktencheck zur Weihnachtsgeschichte“ und nicht von ungefähr im „Gütersloher Verlagshaus“ erschienen. Schließlich stammt auch Brigitte Büscher aus Gütersloh, die solche Checks durch die ARD Sendung „Hart aber fair“ populär gemacht hat. (...)



Letztendlich begegnen sich aber einfach zwei Menschen an Weihnachten. Nicht im Stall, nicht in der Kirche, sondern im Theater. Dementsprechend wohnt das Publikum eher nicht der Geburt des Erlösers bei, aber immerhin einer beschwingt romantischen Komödie, in der das Kind beim Namen genannt wird: Jesus von Nazareth. Womit wir wieder in Gütersloh wären.

Ist das Stück denn – dem festlichen Anlass entsprechend – ein Krippenspiel? Und gibt es auch Ochs und Esel? Weckt das Stück Erinnerungen an Krippenspiele aus der Kinderzeit? Sind Sie als Kind in Krippenspielen aufgetreten – und wenn ja, in welchen Rollen?

Christine und Björn: Es ist in Phasen der Versuch eines Krippenspiels, und Ochs und Esel tauchen mehr oder weniger freiwillig immer wieder auf.

Björn: Bis „Holy Moly“ bin ich noch nie in einem Krippenspiel aufgetreten.





Christine: Glücklicherweise bin ich die Krippenspielerfahrene von uns, einer muss ja den Überblick behalten. Ich war Maria im Kindergarten; und deswegen sage ich auch wo's lang geht. Ich bin sozusagen der Weihnachtsstern der Produktion. (Björn lacht.)

Frage an alle: Freuen Sie sich auf Weihnachten?

Björn: Ich freue mich wie jedes Jahr sehr auf Weihnachten.

Christine: Ich mich auch. Zumal ich sozusagen gemeinsam mit Jesus meinen Geburtstag feiere.

Ramin: Ich freue mich auf Weihnachten. Nicht aus religiösen Gründen, sondern weil meine Familie, die gerade viel Vereinzelung durch Krankheiten etc. erlebt hat, wieder mal komplett zusammenkommt. Wobei allerdings der Ausgang dieser Zusammenkunft jedes Jahr offen ist.



Christian: Wenn „Frieden auf Erden“ schon eine Utopie sein mag, so würde ich mich über einen „Weihnachtsfrieden“ freuen, wie es ihn 1914 im ersten Weltkrieg einmal nicht autorisiert zwischen den sich gegenüberstehenden Deutschen und Engländern gab. Sehr nachahmenswert. Einfach mal die Waffen ruhen lassen. Am liebsten weltweit.



Zuletzt **TRÄUMTE** ich von mir,
als Blut weinende
MARIENFIGUR,
umringt von Moränen, Frettchen und Schlangen.



IMPRESSUM

Theater Gütersloh
Spielzeit 2023/2024

Künstlerische Leitung Christian Schäfer,
Karin Sporer
Redaktion Anna Lena Friedrichs
Bühnenfotos Kai Uwe Oesterhelweg
Scribbles Anna Sun Barthold-Torpai
Gestaltung ardventure.de | Bielefeld

Alle Infos und Tickets unter theater-gt.de

KulturPLUS+
Dank starker Partner

BERTELSMANN

Volksbank
Bielefeld-Gütersloh eG

nobilis

Sparkasse
Gütersloh-Rietberg-Versmold

STADTWERKE
GÜTERSLOH

BECKHOFF

Miele

**HOLY★
MOLY**

Die **RETTUNG**

der Welt hängt von mir ab.



Im Grunde habe ich mit

WEIHNACHTEN

nur beruflich zu tun.



KULTUR
RÄUME
GÜTERSLOH

